



Interkulturelle Arbeitsstelle
für Forschung, Dokumentation
Bildung und Beratung e.V.

Zum Jubiläum - 10 Jahre IBIS-Lernförderung

**Tätigkeitsbericht 2021
IBIS-Lernförderung**





Unser Leitbild

IBIS – Interkulturelle Arbeitsstelle für Forschung, Dokumentation, Bildung und Beratung e.V. (IBIS e.V.) setzt sich für das friedliche Zusammenleben von Menschen jeder Herkunft ein. Unser Ziel ist ein demokratisches Miteinander, Solidarität und soziale Gerechtigkeit.

Die Arbeit von IBIS e.V. gründet sich auf den Menschenrechten. Daraus ergibt sich, dass wir uns gegen jegliche Diskriminierung aussprechen.

Unter Integration verstehen wir die gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen, unabhängig von ihren individuellen Unterschieden und Gemeinsamkeiten.

Wir engagieren uns für die Verwirklichung des Rechts auf Asyl, die Unantastbarkeit der Menschenwürde, den Schutz vor Diskriminierung, den Abbau sozialer Ungleichheit, das Recht auf Bildung sowie die politische Mitbestimmung benachteiligter Gruppen.

Daraus leiten wir folgende Handlungsfelder ab:

- Bildungs- und Beratungsangebote zur Förderung von Teilhabe und Abbau von Benachteiligung
- Beratung und Unterstützung im Arbeitsfeld Flucht, Migration und Asyl
- Politische Bildung und Förderung interkultureller Begegnung
- Abbau von Diskriminierung und Kampf gegen Rassismus und Rechtsextremismus

Interkulturelle Arbeitsstelle für Forschung, Dokumentation, Bildung und Beratung e.V.

Klävemannstr. 16
26122 Oldenburg

Tel.: 0441 / 92 05 82 10

Mail: info@ibis-ev.de

Web: www.ibis-ev.de

Eine barrierefreie Ansicht gibt es online unter:

www.ibis-ev.de/index.php/angebote/lernfoerderung-in-oldenburg/



Tätigkeitsbericht 2021 der IBIS-Lernförderung

Inhaltsverzeichnis

- 1 | Die IBIS-Lernförderung
- 2 | Unsere Förderphilosophie
 - 2.1 | Beraten, organisieren, unterstützen
 - 2.2 | Zugänge finden
 - 2.3 | Lernpatenschaften
 - 2.4 | Kooperationen
- 3 | Unsere Schüler_innen
- 4 | Unsere Förderkräfte
- 5 | Danksagung
- 6 | Quellenverzeichnis



Eine gute Bildung ist wichtig für eine gute Zukunft. Sie ist auch wichtig, um unabhängig zu sein. In Deutschland wächst die soziale Ungleichheit seit Jahren. Kinder aus Familien mit einem geringen Einkommen haben statistisch betrachtet weniger Chancen in den Bereichen Bildung und Arbeit (1). Das gilt nicht für jede einzelne Person. Aber es ist ein gesellschaftliches Problem. Darauf sollte die Politik reagieren und Benachteiligung, Armut und ungleiche Chancen stärker in den Blick nehmen. Dies gilt seit den letzten zwei Jahren mehr denn je, da diese Probleme durch die Covid-19-Pandemie weiter verstärkt wurden.

Die Jahre 2020 und 2021 waren geprägt von langen Schulschließungen und der Umstellung auf digitale Bildung. Vor allem für Kinder aus einkommensschwachen Familien gab es Probleme, da diese Familien häufig keinen Computer, Laptop oder Tablet besitzen. Um die digitale Teilhabe der Kinder und Jugendlichen zu fördern, konnten wir den Familien Tablets ausgeben. Die Tablets wurden für das Homeschooling und für die Online-Lernförderung und persönliche Lernförderung genutzt.

Aber auch für den Kontakt zu Freund_innen aus der Schule und um Webseiten für Kinder und Jugendliche zu erkunden, waren die Geräte nützlich. Durch die Pandemie fehlten vielen Schüler_innen Freizeitangebote. Mit den Tablets konnte zumindest ein kleiner Ausgleich geschaffen werden.

Wir bieten Eltern sowie Kindern und Jugendlichen eine anonyme und kostenlose Beratung zu den Themen Bildung, Ausbildung und psychosozialen Problemen. Dazu gehört die Beratung zum Bildungs- und Teilhabepaket: Familien werden insbesondere zu Fragen des Anspruchs auf Lernförderung, zur soziokulturellen Teilhabe und auch zu weiteren Bildungsfragen beraten. Hierzu gehören bspw. Fragen zum Übergang von der Schule in die Ausbildung, zur Unterstützung in der Ausbildung und vieles mehr. Durch die Pandemie sind viele Kinder und Jugendliche belastet (2). In unserer Beratung wurden im letzten Jahr vermehrt psychosoziale Themen angesprochen, die mit der Pandemie in Verbindung stehen.



Zehn Jahre IBIS-Lernförderung: Unser Projekt hat seit Beginn im Jahr 2011 eine enge Zusammenarbeit mit den Schüler_innen sowie ihren Familien zum Ziel. Nach unserem Verständnis sollte sich pädagogische Arbeit an ihrer Lebenswelt orientieren. Bildungsprojekte sollten ihre Ideen an den Bedürfnissen aller Beteiligten ausrichten. Kinder und Jugendliche lernen individuell. Sie brauchen unterschiedliche Methoden und eine altersgerechte Mitbestimmung. Um dies in der Förderung umzusetzen, verknüpfen wir Erfahrungen aus Wissenschaft und Praxis in unserem Konzept der Lernpatenschaften.

Für eine positive Lernentwicklung sowie die Bewältigung von schulischen Anforderungen braucht es eine fachlich kompetente Förderung und Kontinuität. Dazu gehört auch die Stärkung von Selbstbewusstsein und Eigenständigkeit. Seit Projektbeginn 2011 haben mehr als 900 Lernende die IBIS-Lernförderung in Anspruch genommen. Viele Familien nutzen unser Angebot über mehrere Jahre, sodass wir die Kinder über einen längeren Zeitraum auf ihrem Lernweg begleiten. So entstehen vertrauensvolle Beziehungen, die ein gutes Miteinander ermöglichen.



Gemalt von Karina (7 Jahre)

Dieses Bild entstand im Rahmen der Buchpat_innenaktion von Bültmann und Gerrites. Mehr dazu auf S. 8.

Für uns sind vier Merkmale für eine kompetente Lernförderung wichtig:

1. Beraten, organisieren, unterstützen

In der IBIS-Lernförderung legen wir großen Wert darauf, die Schüler_innen und ihre Eltern aktiv einzubeziehen. Im Mittelpunkt unserer pädagogischen Arbeit stehen immer die Lernenden. Ein respektvoller und wertschätzender Umgang ist die Voraussetzung für eine gute Lernpartnerschaft. Wir orientieren uns an den Bedürfnissen der uns anvertrauten Schüler_innen. Zusammen erarbeiten wir Ziele, begleiten auf dem Antragsweg und wählen Förderkräfte aus, die gut zu den Familien passen. Zudem beraten wir Familien bei Fragen zu den Themen Bildung, Bildungssystem und soziale Rechte.

IBIS e.V. arbeitet mit einem engagierten, mehrsprachigen und interdisziplinären Team und weist langjährige Erfahrung im Bereich der Bildung und Beratung vor. Wir verbessern unsere Angebote fortlaufend im Rahmen des Qualitätsmanagements nach DIN EN ISO 9001: 2015. Durch eine unabhängige Stelle werden wir jährlich überprüft.

Bei IBIS e.V. sprechen wir neben Deutsch die Sprachen Arabisch, Armenisch, Dari, Englisch, Farsi, Finnisch, Französisch, Kroatisch, Kurdisch, Persisch, Portugiesisch, Russisch, Schwedisch, Serbisch, Slowenisch, Bosnisch, Türkisch und Spanisch. Nach Bedarf kann die Beratung in einer dieser Sprachen durchgeführt oder übersetzt werden. Unsere Beratung ist anonym und kostenlos.

2. Zugänge finden

Wir arbeiten mit lebenswelt- und sozialraum-orientierten Ideen und nutzen die Potenziale sowie die Kreativität der Schüler_innen. Jeder Mensch lernt anders. Unsere Förderkräfte stellen sich auf die unterschiedlichen Lernzugänge sowie die persönlichen Stärken und Herausforderungen ein. Pädagogische Programme müssen kinder- und jugendgerechte Ziele und Regeln haben. Professionalität beinhaltet für uns eine parteiiche Haltung. Unsere politische Sicht ist demokratisch.

Wir sind für Mitbestimmung der Eltern und Schüler_innen. Es ist uns wichtig, zu den Familien und den Schüler_innen ein gutes Verhältnis zu entwickeln. Deswegen entscheiden wir gemeinsam mit den Familien und Lehrkräften, welcher der jeweils beste Lernort ist. Gelingende Beziehungsarbeit bietet die Basis für einen guten Austausch und angstfreie Lernräume. Mit den Familien besprechen wir außerdem Lernziele, Interessen und Möglichkeiten.



Gemalt von Alikes (7 Jahre) für die Buchpat_innen-Aktion

3. Lernpatenschaften

Unsere Lernpatenschaften sind das Herzstück der IBLS-Lernförderung. Erfolgreiche Lernförderung braucht eine Beziehungsarbeit, die auf einer professionellen Balance zwischen Nähe und Distanz beruht. Ein vertrauensvoller Umgang zwischen den Förderkräften und Schüler_innen schafft Möglichkeiten für eine Stärkung des Selbstvertrauens und die Entwicklung von Eigenständigkeit. Deshalb organisieren wir längerfristig angelegte Förderungen. Sie erweisen sich als nachhaltiger. Wir achten auf Kontinuität, Regelmäßigkeit und hohe Betreuungsmaßstäbe.

Organisiert werden überwiegend Einzelförderungen und Kleingruppenförderungen mit zwei Schüler_innen. Als Lernpat_innen wählen wir Förderkräfte mit pädagogischer Vorbildung aus. Gelingt es ihnen, zu Bezugspersonen zu werden, die auch den sozial-emotionalen Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen gerecht werden, ergeben sich wertvolle pädagogische Beziehungen. Diese bilden eine produktive Basis für die Lernentwicklung. Wir freuen uns über die entstandenen Freundschaften zwischen Förderkräften und Familien, die oft über das Förderende hinaus Bestand haben.





4. Kooperationen

Wir finden es sinnvoll, an den vorhandenen Möglichkeiten in den Sozialräumen der Kinder und Jugendlichen anzuknüpfen. Daher bieten wir Lernförderung sowohl in den Seminarräumen von IBIS e.V. als auch im Elternhaus an oder greifen auf externe Förderorte in den Stadtteilen zurück. Somit wählen wir gemeinsam mit den Familien den optimalen Lernort aus. Bei Förderungen an verschiedenen Schulen und Horten profitieren wir von Anbindungen an die dortigen pädagogischen Fachkräfte; im Elternhaus profitieren alle Seiten von der Anbindung an die familiären Bezugspersonen. Für eine erfolgreiche Zusammenarbeit zählen für uns vor allem Transparenz und Vertrauen.

Mit Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe, etwa im Rahmen der Hilfen zur Erziehung oder des betreuten Wohnens, arbeiten wir in Abstimmung mit den Familien zusammen. Weitere sinnvolle Aktionen und Programme im Bereich Kinder- und Jugendbildung in Oldenburg und Umgebung unterstützen wir gerne.

Wir kooperieren mit Instituten der Bildungsforschung und begleiten gemeinsam empirische und thematisch passende Masterarbeiten unserer Förderkräfte. Gerne empfangen wir auch Gruppen, die sich einen Austausch über die IBIS-Lernförderung und das Thema Bildung wünschen.

Im Jahr 2021 wurden 95 Schülerinnen und 85 Schüler beim Lernen begleitet. Durch den Einsatz von 118 Förderkräften konnten wir einen hohen Betreuungsmaßstab anbieten. Die Kinder und Jugendlichen waren zwischen sechs und 22 Jahre alt. Etwas weniger als die Hälfte aller Schüler_innen war zwischen acht und elf Jahre alt (48 %). Insgesamt (56 %) besuchten eine Grundschule.

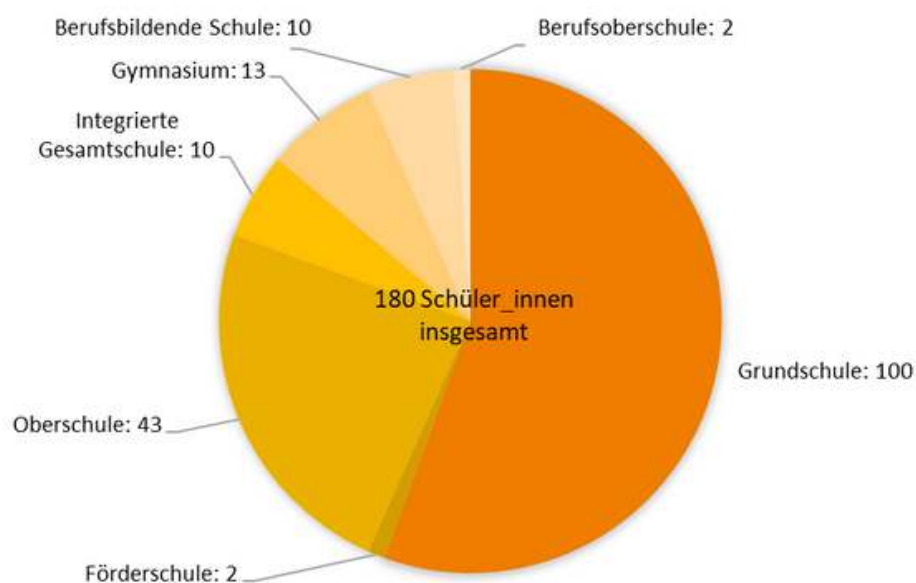
In Absprache mit den Familien organisierten wir für 174 Schüler_innen Einzelförderung. Sechs Schüler_innen wurden in Kleingruppen zu zweit unterrichtet.

Die meisten Förderungen waren in den Fächern Deutsch (47 %), Mathematik (35 %) und Englisch (12 %).

Den Weg zu uns fanden die Kinder und Jugendlichen, Eltern und Lehrkräfte auf unterschiedliche Weise.

In den meisten Fällen (32 %) waren die Familien durch die Schule auf uns aufmerksam gemacht worden oder hatten von Freunden und Bekannten von uns gehört (13 %). Etwa 27 % der Schüler_innen hatten bereits ein oder mehrere Geschwisterkind/er, die IBIS-Lernförderung erhielten.

In der Mehrzahl der Fälle war das Jobcenter der Kostenträger für die Förderung (86 %), 14% unserer Schüler_innen erhielten finanzielle Leistungen vom Sozialamt. Mit unserer Förderung waren wir weiterhin im gesamten Stadtgebiet vertreten.



Verteilung der Schüler_innen auf die Schulformen (Angaben in absoluten Zahlen)

Evaluation/Befragung

Was denken die Schüler_innen?

Was denken die Eltern?

Jedes Jahr fragen wir nach der Zufriedenheit mit unserer Lernförderung. Für das Jahr 2021 haben 79 Personen einen Bewertungsbogen anonym ausgefüllt und uns zurückgegeben. Wir nutzen Smileys zum Ankreuzen.

Fragen an die Schüler_innen

	:-)	:-	:-(	Keine Angabe
Wie gefällt dir deine Nachhilfelehrerin/deinem Nachhilfelehrer?	75 (95%)	3 (4%)	1 (1%)	0 (0%)
Wie findest du deinen Nachhilfeort?	72 (91%)	5 (6%)	1 (1%)	1 (1%)
Wie findest du deine Nachhilfezeiten?	67 (85%)	9 (11%)	3 (4%)	0 (0%)
Wie gefällt dir dein Nachhilfeunterricht?	73 (92%)	5 (6%)	1 (1%)	0 (0%)
Hast du in der Nachhilfe viel gelernt?	65 (82%)	13 (16%)	1 (1%)	0 (0%)

Fragen an die Eltern

Wie finden Sie die Nachhilfelehrerin/den Nachhilfelehrer?	74 (94%)	1 (1%)	1 (1%)	3 (4%)
Sind die Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter im Nachhilfebüro bei IBIS freundlich?	74 (94%)	1 (1%)	0 (0%)	4 (5%)

Die Buchpat_innenaktion von Bültmann & Gerriets

Jedes Jahr in der Vorweihnachtszeit können die Kinder und Jugendlichen der IBIS-Lernförderung an der Buchpat_innenaktion von Bültmann und Gerriets teilnehmen. Sie malen ein Bild, welches in der Buchhandlung angeboten wird. Von dem Erlös wird ihnen ihr Buchwunsch erfüllt. Zu der Aktion 2021 malte Devid (10 Jahre) dieses Bild. Die IBIS-Lernförderung gibt die Bücher an die Kinder und Jugendlichen weiter.



IBIS e.V. arbeitet mit freundlichen, sensiblen und qualifizierten Förderkräften, die Spaß an ihrer Arbeit haben. Die Förderkräfte werden fair bezahlt und von IBIS e.V. optimal unterstützt. Durch die enge Anbindung an das Team der IBIS-Lernförderung können pädagogisch-didaktische Fragestellungen in Reflexionsgesprächen bearbeitet werden. Bei Problemstellungen von Förderkräften werden Ursachen und angemessene Handlungsansätze zwischen der Förderkraft und dem Team der IBIS-

Lernförderung erörtert. Wir wählen unsere Förderkräfte entsprechend der Anforderungen der Schüler_innen aus. So passen Schüler_innen und Förderkräfte gut zusammen und es kann eine Lernatmosphäre entstehen, die Lernen mit Neugierde und Freude verbindet. Viele unserer Förderkräfte haben Zusatzqualifikationen wie Kenntnisse in „Deutsch als Zweit- und Fremdsprache“ und unterstützen Kinder und Jugendliche, die erst seit kurzer Zeit in Deutschland sind.



Jobangebot:

LERNPAT_INNEN GESUCHT!

Die **IBIS-Lernförderung** bietet Studierenden Jobs in Lernpatenschaften an.

Gesucht werden engagierte, freundliche Studierende, die Spaß daran haben, Kinder und Jugendliche mit unterschiedlichen Erstsprachen auf ihrem Lernweg zu begleiten. Wir organisieren seit 2011 jährlich für mehr als 200 Kinder und Jugendliche Lernförderung („Nachhilfe“ in Form von Lernpatenschaften) in allen Haupt- und Nebenfächern. Die Familien werden durch das Bildungs- und Teilhabepaket gefördert.

Voraussetzungen:

- ✓ Freude und Geduld im Umgang mit Kindern und Jugendlichen
- ✓ Fortgeschrittenes Studium im Bereich Lehramt/ Sonderpädagogik/Deutsch als Fremdsprache/Erziehungs- und Bildungswissenschaften
- ✓ Interesse am Bereich Migration und Bildung
- ✓ Fachliche und didaktische Kompetenz sowie Empathie und Reflexionsvermögen
- ✓ Offenheit und Lernbereitschaft in neuen Situationen

Honorar / 60 Min.:

im Bachelorstudium: 12,00 €
mit Bachelorabschluss: 17,00 €

Sie möchten wertvolle praktische Erfahrungen in Ihrem zukünftigen Arbeitsfeld sammeln und sich zusätzlich durch pädagogische Anleitung professionalisieren? Sie suchen eine abwechslungsreiche Lehrtätigkeit mit viel Raum für eigene Ideen und Gestaltungsmöglichkeiten? Dann schreiben Sie eine aussagekräftige Bewerbung an unser Team der IBIS-Lernförderung:

lernen@ibis-ev.de

Ansprechpartner: Hendrik Lammers

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Klävemannstraße 16 – 26122 Oldenburg

Tel.: 0441/ 920 582 40

Weitere Informationen unter: <https://ibis-ev.de/index.php/angebote/lernfoerderung-in-oldenburg/> oder in der

Stellenausschreibung in der Jobbörse bei Stud.IP



Interkulturelle Arbeitsstelle
für Forschung, Dokumentation
Bildung und Beratung e.V.

23.06.21



Das Team der IBIS-Lernförderung dankt allen, die in den vergangenen zehn Jahren Teil der IBIS-Lernförderung waren oder uns anderweitig unterstützt haben. Insbesondere die letzten zwei Jahre haben uns alle vor unerwartete Herausforderungen gestellt.

Ein besonderes Dankeschön gilt unseren Schüler_innen und ihren Familien für ihr Vertrauen und die bereichernde Zusammenarbeit. Wir freuen uns über die Fortschritte und wertvollen Beziehungen, auf die wir zurückblicken können. Ein großer Dank gilt ebenfalls unseren Förderkräften, den Lehrkräften sowie allen kooperierenden Organisationen.

Das Team der IBIS-Lernförderung

Rebecca Berg-Sedebeh, Amanda Moreira da Costa, Sokhna Dieng, Anthea Etzold, Sofia Ferrero, Tara Fyson, Hendrik Lammers, Viktoria Nosikov, Derin Yangis

Literatur

(1) Maaz, K./Schulz, S./Ordemann, J. et al. (2017): Bildung in Niedersachsen 2017 im Spiegel der nationalen Bildungsberichterstattung. Ein datengestützter Bericht zur aktuellen Situation des niedersächsischen Bildungssystems, Niedersächsisches Kultusministerium (Hrsg.), Hannover.

Online verfügbar unter:

<https://www.mk.niedersachsen.de/startseite/aktuelles/presseinformationen/bildung-in-niedersachsen-2017-im-spiegel-der-nationalen-bildungsberichterstattung--professor-maaz-uebergibt-ersten-datenbasierten-bildungsbericht-fuer-niedersachsen-an-kultusministerin-heiligenstadt-154904.html> (letzter Zugriff: 17.01.22)

(2) Ravens-Sieberer, U./Kaman, A./Otto, C. et al. (2021): Seelische Gesundheit und psychische Belastungen von Kindern und Jugendlichen in der ersten Welle der COVID-19-Pandemie – Ergebnisse der COPSYS-Studie, In: Bundesgesundheitsblatt - Gesundheitsforschung - Gesundheitsschutz (03/2021), Springer Berlin Heidelberg.

Online verfügbar unter: <https://doi.org/10.1007/s00103-021-03291-3> (letzter Zugriff: 17.01.22)

Bildquellen

Deckblatt, S. 1, 2, 4, 5, 6, 7, 9 und 11 von Canva

IBIS-Lernförderung/ Nachhilfe

Offene Sprechzeit / IBIS-Lernförderung / Nachhilfe

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag:

9:30 - 12:00 Uhr und 14:00 - 16:00 Uhr

Montag und Freitag keine Beratung.

Andere Zeiten mit Termin.

Opening hours / IBIS tutoring

Tuesday, Wednesday, Thursday:

9.30 - 12.00 and 14.00 - 16.00

No opening hours on Monday and Friday.

Appointments outside the opening hours are possible.

Wextê Xizmetkariyê bê qeydkirinê ya alikariya Şagirtan û piştgiriya Xwendevanan

Rojên kû em di xizmeta we de ne:

Sêşemê, Çarşemê û Pênçşemê

Sêet: 9:30- 12:00 û 14:00 -16:00

Rojên Dûşemê û Înê em ne hazirin.

Wextê din ji em dikarin bi hev re kîvîş bikin.

ساعات العمل المفتوحة لدعم التعلم، دروس خاصة

الثلاثاء الأربعاء الخميس:

صباحاً من الساعة 09:00 إلى 12:00 و بعد الظهر من الساعة 14:00 إلى 16:00

يومي الاثنين والجمعة لا توجد الاستشارة.

أوقات أخرى عن طريق موعد.



Interkulturelle Arbeitsstelle
für Forschung, Dokumentation
Bildung und Beratung e.V.



IBIS-Lernförderung

0441 920 582 40

lernen@ibis-ev.de

www.ibis-ev.de

**Interkulturelle Arbeitsstelle für Forschung, Dokumentation,
Bildung und Beratung e.V.**

Klävemannstr. 16
26122 Oldenburg

Tel.: 0441 / 92 05 82 10

Mail: info@ibis-ev.de

Web: www.ibis-ev.de

Eine barrierefreie Ansicht ist onlineabrufbar unter:

<https://ibis-ev.de/index.php/angebote/lernfoerderung-in-oldenburg/>

